

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 55 (1980)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: 50 Jahre Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 Jahre Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Im Mai 1928 hielt der Schweizerische Verband für Wohnungswesen in Schaffhausen eine Delegiertenversammlung ab, bei welcher Gelegenheit mehrere Wohnsiedlungen von +GF+ und andern Industrieunternehmungen besichtigt wurden. Der Anlass gab Impulse zur Gründung einer eigenen Schaffhauser Sektion des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen. Dies um so mehr, als einige Industriebetriebe bereits Mitglied des Verbandes waren.

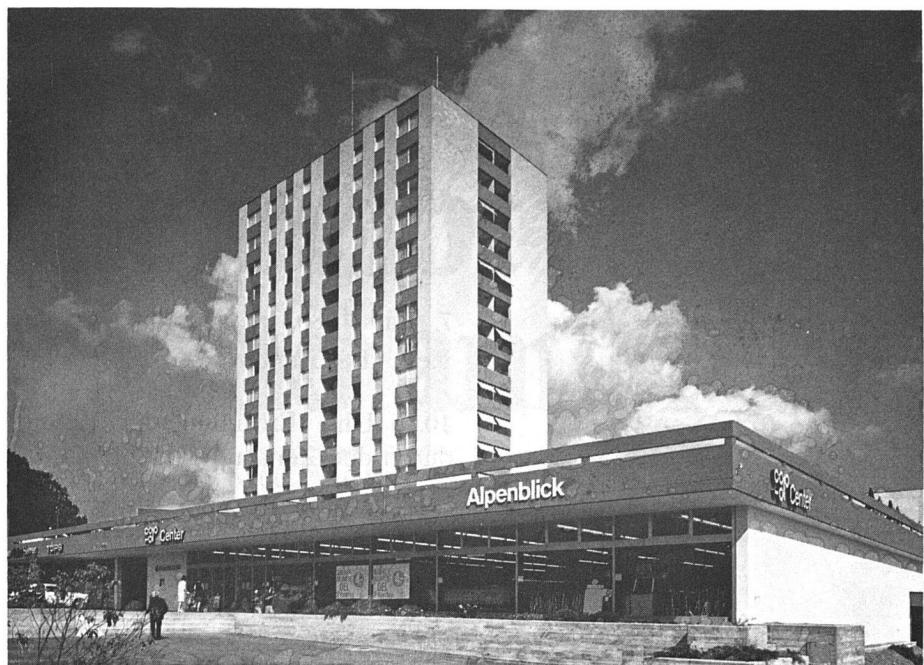
Stadtrat E. Meyer, städt. Baureferent (soz. dem.) ergriff die Gelegenheit, zusammen mit Emil Schalch, dem nachmaligen Stadtrat (freis. dem.), die Gründung in die Wege zu leiten. Bauhandwerker machten, als Einzelmitglieder, ebenfalls mit. Die Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser, deren Aktienmehrheit in den Händen der Schaffhauser Industrie lag, trat ebenfalls bei. Die junge Sektion entfaltete in den ersten Jahren ihres Bestehens eine äusserst rege Tätigkeit. Vorträge über neue Baukonstruktionen, Baurationalisierung usw. lösten sich ab. «Gesundes Wohnen» hatte die neue Sektion auf ihre Fahnen geschrieben. Wie staunen wir heute, wenn wir lesen, dass selbst die Ärztegesellschaft, unter Führung von Dr. med. Rauschenbach, kraftvoll mitmachte. Das handgeschriebene Aufnahmegesuch von Herrn Dr. Rauschenbach liegt bei unsren Akten. Die Stadt Schaffhausen, der kantonale Hauseigentümerverband, +GF+, SIG und andere Grossfirmen gaben ihren Beitritt.

An der ersten Generalversammlung vom 10. Febr. 1930 wurden die Statuten endgültig bereinigt und angenommen. Damit war die Sektion, auch von der rechtlichen Seite her, auf eigene Füsse gestellt. Hauptzweck der Sektion:

«Die Sektion Schaffhausen des SVW beweckt die Verbesserung des Wohnungswesens in gesundheitlicher, technischer und wissenschaftlicher Hinsicht. Die Sektion ist politisch und konfessionell neutral.»

Am 20. Februar 1930 stellte die erste Baugenossenschaft, die Eisenbahnerbaugenossenschaft, das Gesuch um Aufnahme. Sie ist die einzige der damaligen Verbandsträger, die noch heute dem Verband angehört.

Bei den Wahlen im Herbst 1932 hatte Stadtrat E. Meyer Pech. Er wurde nicht mehr gewählt. Ihm und dem damaligen Stadtpräsidenten wurden die Kredit-



überschreitungen beim «Gelbhausgartenschulhaus» zu Last gelegt. Stadtrat Meyer zog von Schaffhausen weg und verstarb am 26. Januar 1934. Ein grosser Förderer des sozialen Wohnungsbau war nicht mehr. An seiner Stelle zog Emil Schalch in den Stadtrat ein und übernahm das Baureferat.

Eine ausserordentliche Generalversammlung wählte P. Lutz, Architekt, zu ihrem Präsidenten. Eine schwere Wirtschaftskrise war hereingebrochen. Handwerker, Architekten, ja selbst Industriebetriebe traten aus der Sektion aus, um die paar Franken Beitrag sparen zu können.

Im Frühjahr 1938 trat P. Lutz als Präsident zurück, mit dem Antrag, die Sektion aufzulösen. Ihm trat Emil Schalch mit Vehemenz entgegen. Man solle das «Schiffchen» während diesen Krisenzeiten so gut als möglich über Wasser halten, es kämen gewiss wieder bessere Zeiten, wo man froh sei, wenn schon etwas

Die Photos oben und rechts zeigen Wohnsiedlungen der grössten Schaffhauser Baugenossenschaft, der Immobiliengenossenschaft Schaffhausen (IGS). Oben: Hochhaus Alpenblick, Baujahr 1967/68. Wohnhochhaus mit 13 Stockwerken und 52 Wohnungen, Coop-Center, Restaurant und Läden für Kleingerwerbe.



Diese Aufnahmen zeigen Ausschnitte aus den Siedlungen der «Christlichsozialen Wohnbaugenossenschaft» an der Waldparkstrasse und der Bau- und Wohngenossenschaft «Rhenania» an der Birchstrasse in Neuhausen am Rheinfall - eine Gegend, in der sich einstmais Luxushotels für gekrönte Häupter befunden haben.

Siedlung «Grafenbuck» der Immobilien-
genossenschaft Schaffhausen, Baujahr
1973/74. 58 Wohnungen, Kinderspiel-
platz und Autoeinstellhalle.



vorhanden sei. Schalch schlug ein Sofortprogramm vor, laut welchem die Verbandsbeiträge um die Hälfte gekürzt und die Ausgaben dementsprechend natürlich angepasst wurden. Der Vorschlag Schalch wurde angenommen. Er selbst wurde zum neuen Präsidenten gewählt. In den kommenden Jahren versah er sogar eine Dreierfunktion: Präsident, Aktuar und Kassier. Aber die Hauptsache: der Verband hielt durch.

Anfangs September 1939 überfiel Hitler Polen. Der Weltkrieg war ausgebrochen. Die Schweizer Armee wurde mobilisiert und stand an den Grenzen. Im Landesinnern musste das wirtschaftliche Leben weiter gehen. Wohnungen wurden in diesen Jahren sehr wenig gebaut. So ist es nicht verwunderlich, dass eine grosse Wohnungsnachfrage entstand, die am 5. Juni 1942 zur Gründung der Arbeiter-Baugenossenschaft Schaffhausen führte. Noch im gleichen Jahre wurden die Baugenossenschaften «Allmend» und «Mein Heim» gegründet. Eine neue Ära im genossenschaftlichen Wohnungsbau war angebrochen.

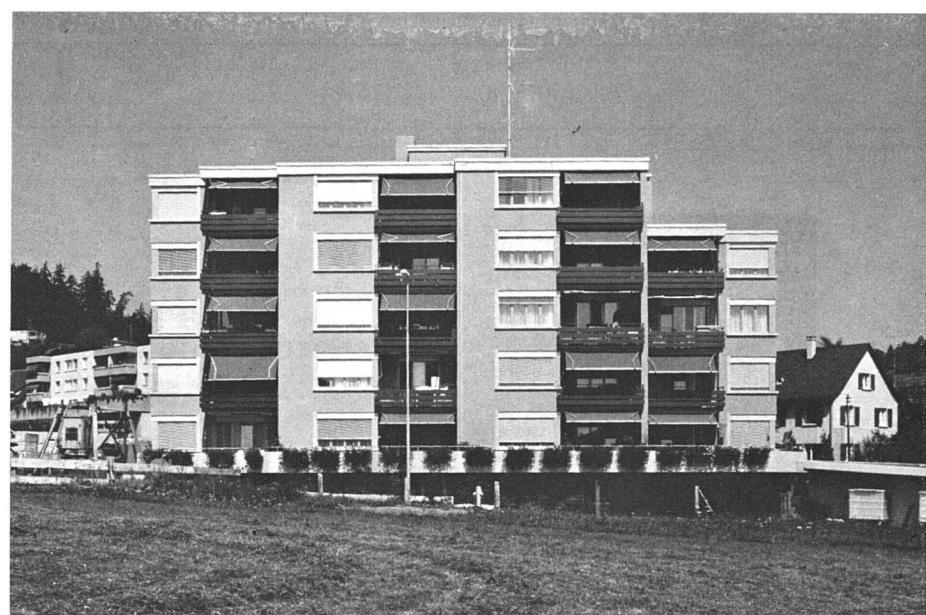
Die Sektion Schaffhausen des Schweiz. Verbandes für Wohnungsweisen hatte ihre «Krisis» überwunden. Die Mitgliedschaft setzte sich in Zukunft vor allem aus Wohnbaugenossenschaften zusammen. Die gemeinnützigen Organisationen, Fachverbände und Industriebetriebe konnten wir bis heute nicht zurückgewinnen. Dürfen wir für die Zukunft hoffen?

Einer ständig positiven Entwicklung hat die im Jahre 1974 hereingebrochene Rezession ein jähes Ende bereitet. Über 200 000 Gastarbeiter verloren ihren Arbeitsplatz und mussten unser Land verlassen. Damit wurde entsprechender Wohnraum leer. Vor allem die teuren Wohnungen fanden im Raum Schaffhausen keine Abnehmer mehr. Diese Entwicklung brachte manche Baugenossenschaft in unangenehme Schwierigkeiten. Die Genossenschaft «Freies Wohnen» wurde von 2 Grossbanken übernommen und konnte so vor dem Konkurs be-

wahrt werden. Die VHTL-Wohnbaugenossenschaft musste den Konkurs anmelden.

Glücklicherweise hat sich die Situation in den letzten Jahren allmählich verbessert. Man spricht von einem kleinen «Bau-Boom». Der Leerwohnungsbestand ist praktisch verschwunden. Be-

24 Alterswohnungen in der Überbauung «Rietpark» der Immobilien-
genossenschaft Schaffhausen. Baujahr 1978/79.





Die Sektion wurde seit ihrer Gründung wie folgt präsidiert:

1930-1933 Stadtrat E. Meyer, Baureferent, Schaffhausen

1934-1937 P. Lutz, Architekt, Schaffhausen

1938-1958 Stadtrat Emil Schalch, Baureferent, Schaffhausen

1959-1972 Alfred Hofmann, Präsident der Baugenossenschaft Allmend

1973-1976 Ed. Keucher, Verwalter VHTL-Wohnbaugenossenschaft

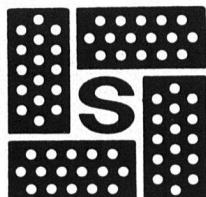
seit 1977 Ernst Schlatter, a. Direktor COOP, Schaffhausen.

Folgende Wohnbaugenossenschaften waren am 1. Januar 1980 der Sektion angeschlossen:

Das Verbandsgeschehen im vergangenen Jahr erläuterten an der Jubiläumsversammlung Sektionspräsident E. Schlatter und Kassier J. Sonderegger (unsere Bilder). Die Neuwahlen in den Vorstand und der Ausblick des Präsidenten auf die kommenden Jahre zeigten, dass die Sektion mit verstärkter Kraft die zweite Hälfte ihres Jahrhunderts in Angriff nimmt. Zentralpräsident O. Nauer überbrachte den Schaffhausen die Glückwünsche des Verbandes.



reits ist wieder eine gewisse Wohnungsnachfrage vorhanden. Die Immobilien genossenschaft Schaffhausen (IGS), welche in den letzten 3 Jahren die Überbauung «Rietpark» mit 64 Wohnungen in 3 Etappen erstellte, konnte alle Wohnungen schlank vermieten. Wir dürfen daher, auch für unsere Sektion, mit einem gewissen Optimismus in die Zukunft blicken.



Zum Jubiläum gratuliert
Ernst Schlatter & Co (053) 5 29 95
Hoch- und Tiefbau · Umbau · Renovation

Karl Wildberger

DAS FACHGESCHÄFT

für Planung und Ausführung von
Sanitären Installationen
Gas- und Wasser

Diplom im Gas- und Wasserfach
Floraweg 22 Breite
SCHAFFHAUSEN

Telefon 053/5 33 67



Die sichere Adresse
für alles,
was mit Geld zu tun hat

Mitglieder	Gründungs-jahr	Zahl der Wohnungen per 31.12.1979	
Arbeiter-Baugenossenschaft, Schaffhausen	1942	52	
Baugenossenschaft Allmend, Schaffhausen	1943	52	
Bau- und Wohngenossenschaft RHENANIA, Neuhausen a.Rhf.	1951	288	
Eisenbahner-Baugenossenschaft, Schaffhausen	1927	143	
Wohnbaugenossenschaft des Bundespersonals, Schaffhausen	1953	41	
Bau- und Wohngenossenschaft GOLDBERG, Neuhausen a.Rhf.	1947	30	
Chr.-soz. Wohnbaugenossenschaft, Schaffhausen	1956	28	
Evang. Genossenschaft für Alterswohnungen, Neuhausen a.Rhf.	1974	-	
Wohnbaugenossenschaft PRO FAMILIA, Schaffhausen	1958	100	
Wohnbaugenossenschaft SONNENRAIN, Schaffhausen	1957	203	
Wohnbaugenossenschaft WOGESA, Schaffhausen	1958	136	
Immobilienogenossenschaft (IGS), Schaffhausen	1961	807	
Wohnbaugenossenschaft FREIES WOHNEN, Schaffhausen	1965	226	
Baugenossenschaft LINDENBUCK, Feuerthalen	1966	64	
Wohnbaugenossenschaft CMV, Schaffhausen	1965	24	
Wohnbaugenossenschaft, Feuerthalen/Langwiesen	1944	65	
Chr.-soz. Wohnbaugenossenschaft, Neuhausen a.Rhf.	1960	51	
Wohnbaugenossenschaft «TALBERG», Schaffhausen (Eintritt: 1978)	1958	70	

Bereits haben sich 2 weitere Baugenossenschaften zum Eintritt im Jahre 1980 angemeldet. Wir werden uns bemühen, vermehrt durch Vorträge usw. an unsere Mitglieder heranzutreten.

Sektion Winterthur

des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Wir gratulieren

der Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen zum 50jährigen Bestehen

Bund nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften

WOGESA
Wohnbaugenossenschaft der christlichen Gewerkschaftsvereinigung

Stauffacherstr. 32, 8200 Schaffhausen

Wohnbaugenossenschaft «Pro Familia» Schaffhausen

Weinsteig 6, 8200 Schaffhausen

Sektion Bern

des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

das Wohnen

Zeitschrift für Wohnungsbau
8057 Zürich

Sektion Zürich

des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Bau- und Wohngenossenschaft «Rhenania»

Birchstrasse 2
Neuhausen am Rheinfall

Schweizerischer Verband für Wohnungswesen

Zentralsekretariat